

Recensiones

Lexikon des Mittelalters. Bd. 1: Aachen - Bettelordenskirchen. Herausgeber und Berater: Robert AUTY u.a., Redaktion: Liselotte LUTZ u.a., LXIII Seiten + 2108 Spalten, Artemis Verlag München und Zürich 1980; Bd. 2: Bettlerwesen - Codex von Valencia. Herausgeber und Berater: Robert-Henri BAUTIER u.a., Redaktion: Gloria AVELLA-WIDHALM u.a., VIII Seiten + 2224 Spalten, 1983.

Nach dem Erscheinen der zehnten Teillieferung liegt nun auch der zweite Band des Lexikons in einem geschmackvollen Einband dem Benutzer vor. Aus einem Zeitraum von 1200 Jahren (von 300 bis 1500 n. Chr.) werden aus einem Gebiet von Irland und Großbritannien über Skandinavien und das ganze europäische Festland bis nach Nordafrika und dem vorderen Orient eine Fülle von Stichworten und historischen Fakten zusammengetragen. Selbst das Stichwort *Amerika* wird mit einem Umfang von sechs Spalten vorgestellt.

Neben biographischen Hinweisen, die das Übergewicht der Artikel bilden, finden sich umfangreiche Grundsatzartikel, die die Stärke des Lexikons ausmachen, z.B. *Adel*, *Alchemie*, *Allegorie*, *Amt*, *Andachtsbild*, *Annalen*, *Antikenrezeption*, *Apokalypse*, *Apokryphen*, *Apostel*, *Araber*, *Arbeit*, *Aristoteles*, *Armut und Armenfürsorge*, *Artus*, *Astrologie*, *Astronomie*, *Baron*, *Baubetrieb*, *Bauer*, *Baukunst*, *Bauplastik*, *Beamtenwesen*, *Befestigung*, *Benediktiner*, *Bevölkerung*, *Bibel*, *Bibliothek*, *Bildnis*, *Biographie*, *Bischof*, *Bologna*, *Brief*, *Brunnen*, *Buch*, *Buchmalerei*, *Burg*, *Bürger*, *Buße*, *Byzantinisches Reich*, *Chirurg*, *Christologie*, *Chronik* und *Chuny*. Allein aus dieser Aufzählung wird die Fülle der Informationsmöglichkeiten deutlich.

Es werden Beiträge aus den unterschiedlichsten Sparten des Fachwissens vermittelt, z.B. Medizin (*Aderlaß*, *Antidotarium Nicolai*, *Aussatz*), Heilpflanzen (*Akelei*, *Anis*, *Arnika*, *Bilsenkraut*), Gerichtswesen (*causa*, *cautio*), Philosophie (*Akt-Potenz*, *bonum commune*), Architektur (*aedicula* mit Skizze), Kleidung (*Birett*), Münzwesen (*Blaffert*, *Botdrager*, *Brakteat*), Verfassungs- und Sozialgeschichte (*Bann*, *Bauernfreiheit*), Heiligenleben (*Albertus Magnus*, *Augustinus*) sowie Fachausdrücke aus dem Kriegswesen und der Waffentechnik. Kleinere Abhandlungen über die bedeutenderen Städte und Landschaften können nur als Erstinformation dienen. Der Islam, das Judentum und Byzanz (ihm ist fast ein ganzer Faszikel gewidmet) sind in das Gesamtwerk des Abendlandes in angemessener Weise einbezogen. Kritisch ist anzumerken, daß die unterschiedliche Schreibweise z.B. bei *Benedictus/Benedikt* oder *Burchard/Burkhard* das Aufsuchen der betreffenden Stichwörter erschwert.

Selbständige Artikel zu Prämonstratenserklöstern finden sich zu *Averbode*, *Bassefontaine*, *Bellapais*, *Braine* und *Cappenberg*. Kurze Hinweise auf Prämonstratenserklöster geben die Artikel *Barletta*, *Bolanden*, *Borlum*, *Brandenburg*, *Breslau* und *Ciudad Rodrigo*. Hier ist das Auswahlkriterium nicht ersichtlich. Man fragt sich, warum z.B. die Klöster Aguilar, Allerheiligen, Arnstein, Beaulieu, Beaupart, Bellelay, Berne oder Clarholz keinen eigenen Artikel bekommen haben, obwohl sie den genannten Häusern an Bedeutung nicht nachstanden. Ein Lexikon des Mittelalters kann trotz seiner ungewöhnlichen Vielseitigkeit nicht alles bringen. Es kann ein gesondertes Monasticon für jedwede Ordensgemeinschaft nicht überflüssig machen.

Der hl. Norbert als Ordensgründer der Prämonstratenser findet Beachtung in den Artikeln *Anaklet II.*, *Antwerpen*, *Bruno II. von Köln* und *John Capgrave*. Über einzelne Mitglieder des Prämonstratenserordens berichten z.B. die Stichwörter *Anselm von Havelberg* und *Burchard von Ursberg*. Interessant für die Ordensgeschichte sind auch die Beiträge *Adelsheiliger* (darunter darf man Norbert einstufen), *Abt*, *Abtei*, *Arrouaise* (Vergleich mit Prémontré), *Augustiner-Chorfrauen*, *Augustiner-Chorherren* (leider zu wenig umfangreich im Vergleich mit anderen Orden), *Augustinusregel*, *Bernhard von Clairvaux* und *Brabant* (Erschließung der Sandebenen der Kempen durch die Prämonstratenserabteien).

L. HORSTKÖTTER, O. Praem.

Ursula CREUTZ, *Bibliographie der ehemaligen Klöster und Stifte im Bereich des Bistums Berlin, des Bischöflichen Amtes Schwerin und angrenzender Gebiete*, St. Benno-Verlag Leipzig (DDR) 1983 (= Studien zur katholischen Bistums- und Klostergeschichte, Band 26), 478 Seiten, 1 Karte, Preis: 29,50 Mark.

Die Autorin hat ihr Nachschlagewerk, das erstmals das weit verstreute Schrifttum zur Geschichte von mehr als 150 ehemaligen Klöstern und geistlichen Stiften zusammenfaßt, mit dem schlichten Wort *Bibliographie* bezeichnet. Sie hätte es genau so gut *Handbuch zur Geschichte der ehemaligen Klöster ...* nennen können. Denn zu jedem der geistlichen Institute, die in alphabetischer Reihenfolge ihrer heutigen Ortsnamen erfaßt sind, wird zuerst ein geschichtlicher Überblick geboten. Danach folgt die ausgebreitete Bibliographie in der chronologischen Folge des Erscheinungsjahres der genannten Titel. Die geographische Lage veranschaulicht eine beigegegebene Landkarte. Da die Autorin faßt alle Orte persönlich aufsuchte, ist ihre Schilderung der heute noch stehenden Gebäude sowie der vorhandenen Einrichtungsgegenstände auf dem neusten Stand.

Von den Männerklöstern der Prämonstratenser werden vorgestellt: Das Domkapitel zu Brandenburg S. 47-52, das Kloster St. Maria in Monte (= Harlungerberg) zu Brandenburg S. 52-56, die Klöster Broda